INFOSAT Digitalmagazin.info

Der tägliche INFOSAT-Branchendienst | Nr. 1074 / 5. Jg. | Mittwoch, 10. Februar 2010

Schlagzeilen

Interview
65 Prozent der deutschen TV-Zuschauer an HDTV interessiert

Aktuell
1,85 Millionen verkaufte TNTSAT-Receiver seit Ende 2009

Medien
Kabel Deutschland offenbar vor Verkauf an Privatinvestoren

Medien
Pariser Gericht vertagt Urteil im Eutelsat-GPB-Streit

Broadcast
ARD mit zahlreichen Neuerungen bei Olympia-Berichterstattung

CE-News
Blu-ray noch weit hinter DVD – Absatz fast vervierfacht

Netzwelt
EU-Kommission: Kinder im Web nicht ausreichend geschützt

Veranstaltung
DLM-Symposium 2010 zu den Qualitätsanforderungen an die Privaten

65 Prozent der deutschen TV-Zuschauer an HDTV interessiert – „Auch kleinere Sender werden sukzessive umstellen“

Interview

Das Angebot an hochauflösenden TV-Programmen ist in Deutschland so hoch wie nie zuvor: Am 12. Februar starten ARD und ZDF mit der Regelausstrahlung ihrer frei empfangbaren HD-Kanäle. Über die Plattform HD+ können inzwischen die hochauflösenden Programme der beiden großen deutschen Sendergruppen Pro Sieben Sat 1 und RTL empfangen werden. Darüber hinaus bietet die Pay-TV-Plattform Sky seit vergangenem Sommer sieben kostenpflichtige HDTV-Sender an. Eine Umfrage der Beratungsgesellschaft Goetzpartners hat ergeben, dass 65 Prozent der deutschen Fernsehzuschauer ein starkes Interesse an HDTV-Angeboten haben. „Treiber des großen Interesses an HDTV-Qualität ist neben dem Anspruch hoher Bildqualität insbesondere die hohe Verbreitung von aktuell 19 Millionen HD-fähigen Fernsehgeräten in den deutschen Haushalten“, sagt Alexander Henschel, Managing Director bei Goetzpartners Management Consultants, im Digitalmagazin-Interview.

Alexander Henschel, Managing Director bei Goetzpartners Management Consultants

Digitalmagazin: Herr Dr. Henschel, Goetzpartners hat Ende 2009 eine repräsentative Umfrage zum Thema „Fernsehen der Zukunft“ durchgeführt. Zu welchen Kernergebnissen kamen Sie?

Henschel: Das Internet entwickelt sich neben dem klassischen Fernsehen zunehmend als Leitmedium. Hierbei zeigen die Umfrageergebnisse, dass sich die Konsumenten in diesem Zusammenhang mittlerweile auch verstärkt IPTV-Angeboten zuwenden. So hat deren Nutzung im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 157 Prozent deutlich zugenommen. Offene IPTV-Angebote wie Web-TV, User Generated Video Content oder ▶

Video-on-Demand werden inzwischen von 17 Prozent der Befragten mindestens einmal pro Woche genutzt. Inhaltlich wünschen sich die Befragten vor allem mehr Bildungs-Sendungen, aktuelle Informationen und Dokumentationen. Weiterhin sind den Konsumenten eine hohe Qualität der Inhalte, eine hohe Programmvielfalt sowie eine Reduktion der Werbung wichtig. Hinsichtlich der Funktionalität bewerten die Konsumenten neben der Programm- und Zeitsouveränität sowie den Interaktionsmöglichkeiten eine überzeugende Ton- und Bildqualität als wichtig, Stichwort HDTV. Die Umfrage haben wir Ende 2009 in Deutschland telefonisch in der Altersgruppe der 14- bis 69-Jährigen durchgeführt.

Digitalmagazin: Die Umfrage hat ergeben, dass hochauflösende TV-Angebote aktuell stark nachgefragt werden. Welche Faktoren haben Ihrer Meinung nach zu dieser Entwicklung geführt?
Henschel: Treiber des von den befragten Konsumenten mehrheitlich gezeigten großen Interesses an HDTV-Qualität ist neben dem Anspruch hoher Bildqualität insbesondere die hohe Verbreitung von aktuell 19 Millionen HD-fähigen Fernsehgeräten in den deutschen Haushalten. Deren Bildqualität ist bei analoger Übertragung oder in SD-Qualität teilweise nicht zufriedenstellend. Zudem führt das gesteigerte Angebot an Inhalten in HD, gekoppelt mit einer hohen Medienpräsenz, nicht zuletzt wegen der Aufnahme des Regelbetriebs von ARD und ZDF am 12. Februar zu einer gesteigerten Nachfrage. Neben der aktuellen Nachfrage nach HDTV um die Olympischen Winterspiele in Vancouver erwarten wir einen weiteren Nachfrageimpuls zur Fußball-WM 2010 in Südafrika.

Digitalmagazin: Inwiefern reagieren die TV-Veranstalter auf die verstärkte Nachfrage der Zuschauer nach hochauflösenden Angeboten?
Henschel: Dem Wunsch nach mehr HDTV-Angeboten tragen die Fernsehsender teilweise bereits Rechnung. Im Pay-TV-Bereich startete Sky Mitte 2009 eine großangelegte HD-Offensive mit sieben HD-Sendern, nachdem der Vorgänger Premiere seit 2005 vier HD-Sender vermarktet hatte. Im Free-TV sind die Sender RTL HD und Vox HD bereits seit November 2009 verfügbar, die Sender Pro Sieben HD, Sat 1 HD und Kabel Eins HD werden seit Anfang Februar in HDTV-Qualität ausgestrahlt. Auch ARD und ZDF starten wie bereits erwähnt zu den Olympischen Winterspielen im Februar den HDTV-Regelbetrieb. Wir erwarten, dass auch kleinere Sender innerhalb der nächsten 24 Monate sukzessive auf HD umstellen werden.

Digitalmagazin: Der Umfrage zufolge sind einige HD-Inhalte für die Zuschauer besonders attraktiv. Um welche Inhalte handelt es sich hierbei?
Henschel: Jeweils rund 75 Prozent der befragten HD-Interessierten bewerten Dokumentationen und Spielfilme als interessante Inhalte. Aber auch Live-Sport in HD-Qualität wird von 55 Prozent der Befragten als interessant eingeschätzt.

Digitalmagazin: HDTV-Angebote gibt es sowohl im Free- als auch im Pay-TV. Inwieweit sind die Zuschauer bereit, für hochauflösende Inhalte zu zahlen, insbesondere im Vergleich mit dem Standardfernsehen?
Henschel: In unserer Umfrage gaben 40 Prozent der HD-Interessierten an, dass sie bereit sind, für die höhere Qualität mehr zu bezahlen. Während 33 Prozent angeben, sie würden bis zu zehn Prozent mehr zahlen, wären sieben Prozent der Befragten sogar bereit, über zehn Prozent mehr für hochauflösende Inhalte auszugeben.

Digitalmagazin: Die starke Nachfrage und das größere HDTV-Angebot führen zu mehr Wettbewerb unter den Anbietern. Worauf kommt es dabei an?
Henschel: Fernsehsender und TV-Infrastrukturanbieter können in dem sich verschärfenden Wettbewerb um den Kunden mit umfassenden HDTV-Angeboten punkten und zunehmend Marktanteile gewinnen. So würden beispielsweise zwei Drittel der befragten Konsumenten zu einem IPTV-Anbieter wechseln, wenn über diesen HDTV zu empfangen wäre. Es wird daher für alle Marktteilnehmer zunehmend wichtig, ihre Inhalte in HDTV zu präsentieren und diese Angebote transparent zu ▶

vermarkten. So hat in den vergangenen Wochen und Monaten insbesondere die Deutsche Telekom ihr IPTV-Angebot T-Home Entertain sehr aktiv mit HDTV-Inhalten beworben. Über Satellit waren bereits in der Vergangenheit einzelne Sender im HD-Format kostenfrei zu empfangen. Für das Paket HD+ sollen zukünftig auch Satelliten-Kunden eine Gebühr zu entrichten haben. Der großen Kundennachfrage und der massiven Medienpräsenz dieses Themas haben sich seit Anfang dieses Jahres auch alle großen Kabelnetzbetreiber gebeugt und angekündigt, zeitnah HD-Kanäle in ihre Kabelnetze einzuspeisen. Dies zeigt den schon sehr intensiven Wettbewerb der einzelnen Plattformen.

Digitalmagazin: Herr Dr. Henschel, vielen Dank für das Gespräch.

www.goetzpartners.com

INFOSAT-Aktuell: Prakti-Kabel – Die INFOSAT-Kabelkunde

Oftmals wird dem Kauf eines Flat-TVs enorme Aufmerksamkeit gewidmet. Größe, Ausstattung, Preis – alles muss stimmen. Woran jedoch viele keinen Gedanken verschwenden, ist die optimale Verkabelung der einzelnen Komponenten wie Receiver, Sat-Anlage und Co. Aber auch im CE-Bereich behält der Grundsatz seine Gültigkeit, dass ein System nur so stark sein kann, wie sein schwächstes Glied. Wer demnach die Rundfunksignale mittels billiger Kabel überträgt, darf von seinem neuen Fernseher keine Spitzenleistungen erwarten. Was es bei der Auswahl des optimalen Kabels zu beachten gilt, erklärt INFOSAT in einem großen Ratgeber.

Lesen Sie mehr dazu in der Februar-Ausgabe – das Heft 2/2010 ist seit 29. Januar für nur 3,95 Euro im Handel erhältlich oder gleich hier als ePaper im PDF-Format.

www.infosat.de

Aktuell: Rekordzuwachs für TNTSAT auf Astra – 1,85 Millionen verkaufte TNTSAT-Receiver seit Ende 2009

SES Astra, ein Unternehmen der SES-Gruppe, hat am 9. Februar bekannt gegeben, dass das französische digitale terrestrische Angebot über Satellit, TNTSAT, weiter an Reichweite gewonnen hat. Seit Ende 2009 wurden 1,85 Millionen TNTSAT-Receiver verkauft. TNTSAT wird über Astra ausgestrahlt.

Das im März 2007 gestartete TNTSAT verzeichnete 2008 einen starken Zuwachs, mit 750.000 verkauften Receivern. Dieser Trend nahm 2009 weiter zu, mit 850.000 verkauften Terminals. Die Zuwachsraten zeigen, dass französische Haushalte, die kein terrestrisches Fernsehen empfangen können, TNTSAT nutzen, um einfach zum digitalen Fernsehen wechseln zu können. Da sich der Übergang zum Digitalempfang noch in der Anfangsphase befindet, kann von einem weiteren starken Zuwachs in den Jahren 2010 und 2011 ausgegangen werden. TNTSAT bietet Zugang zu allen Programmen des französischen digitalen terrestrischen Angebots. Dieses umfasst 18 frei empfangbare Programme, France O, die 24 regionalen Kanäle von France 3 sowie vier frei empfangbare HD-Kanäle. Um diese Programme empfangen zu können, benötigen Haushalte lediglich eine auf die Astra-Orbitalposition 19,2 Grad Ost ausgerichtete Satellitenschüssel und einen TNTSAT-Empfänger. Ein optimaler Empfang ist in ganz Frankreich gewährleistet. Für den Empfang des Dienstes und den Receiver werden keine Gebühren erhoben.

www.ses-astra.com
www.tntsat.tv

Medien: Kabel Deutschland offenbar vor Verkauf an Privatinvestoren – Bericht

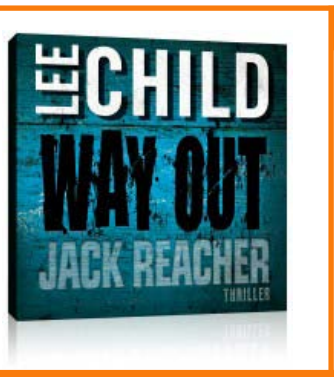
Der größte deutsche Kabelnetzbetreiber Kabel Deutschland (KDG) könnte für fünf Milliarden Euro wieder an Privatinvestoren verkauft werden. Nach Informationen der „Frankfurter Allgemeine Zeitung" (FAZ, Ausgabe vom 9. Februar) hat KDG-Eigentümer Providence, eine amerikanische Private-Equity-Gesellschaft, Interessenten aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Mehrere Kreditinstitute zögen in Erwägung, die Transaktion mit einer Finanzierung zu begleiten, berichtet die Zeitung unter Berufung auf Bankenkreise. So sollen bis zum Ende dieser Woche auf dem Weg eines sogenannten „Staple Financing" möglichen Käufern rund drei Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden, heißt es in der „FAZ". Damit müsste der Käufer nur noch einen Kaufpreis von zwei Milliarden Euro finanzieren. In Branchenkreisen rechne man damit, dass der Kabelnetzbetreiber wieder an Finanzinvestoren verkauft werde und sich zwei befreundete Käufer zusammenschließen, so das Blatt.

Medien: Pariser Gericht vertagt Urteil im Eutelsat-GPB-Streit

Im Streit des französischen Satellitenbetreibers Eutelsat mit dem staatlichen georgischen Fernsehen GPB (Georgian Public Broadcasting) über die Abschaltung des neuen TV-Senders „Pjerwy Kawkaskij" ist am 8. Februar noch kein Urteil gesprochen worden. Wie der Branchendienst „Rapid TV News" berichtete, soll eine erste Anhörung am 22. Februar stattfinden. Der Richter an dem Pariser Gericht habe den Urteilsspruch verschoben, da eine höhere Instanz über die Angelegenheit entscheiden müsse, hieß es.
Der französische Satellitenbetreiber Eutelsat hat am 4. Februar Vorwürfe zurückgewiesen, nach denen er die Übertragung des TV-Senders „Pjerwy Kawkaskij" des staatlichen georgischen Fernsehens GPB auf Druck des russischen Gazprom-Konzerns beendet hat. Die Rundfunkanstalt wirft dem Satellitenbetreiber vor, den Sender nach nur zwei Wochen abgeschaltet zu haben, da Eutelsat einen lukrativen Vertrag mit Intersputnik geschlossen habe, das von Gazprom kontrolliert wird. Der russischsprachige Kanal ist Medienberichten zufolge Mitte Januar via Eutelsat und im Kabelnetz auf Sendung gegangen und gilt als unabhängig, da er nicht vom Kreml kontrolliert wird. Georgiens Präsident Michail Saakaschwili sprach von „politischer Zensur".
Eutelsat bekräftigte, dass zwischen GPB und Eutelsat kein Vertrag wirksam geworden sei. Zudem reagiere das Unternehmen in seinen Handlungsweisen nicht auf politischen oder ideologischen Druck und übe seine Tätigkeiten nach rein wirtschaftlichen und geschäftlichen Grundprinzipien aus.

Broadcast: ARD mit zahlreichen Neuerungen bei Olympia-Berichterstattung aus Kanada

Ob HD-Technik, „ARD Olympianacht" im Hörfunk oder trimedialer Newsdesk: Mit zahlreichen Neuerungen aufwartend, zeigte sich die ARD wenige Tage vor der Eröffnungsveranstaltung gut gerüstet für die Berichterstattung von den XXI. Olympischen Winterspielen vom 12. bis 28. Februar in Vancouver. „Die Vorbereitungen während der vergangenen drei Jahre sind optimal verlaufen und wir freuen uns, dass es los geht", sagte Wolf-Dieter Jacobi, Teamchef des Bereichs Fernsehen von ARD und ZDF, der die Planungen auf Seiten des ▶



Lee Child

Way Out

Eigentlich wollte er nur einen Kaffee trinken doch Jack Reacher wird Zeuge einer Geldübergabe, und sein untrüglicher Instinkt ist geweckt. Frau und Tochter des Millionärs Edward Lane sind verschleppt worden eine Entführung mit Lösegeldforderung? Oder spielen vielmehr die schmutzigen Machenschaften des ach so besorgten Millionärs eine Rolle, der sein Vermögen als Vermittler für Söldner gemacht hat? »Die Child-Formel mit Suchtpotenzial: Spannung + Intelligenz = Action!«KrimiWelt*

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun; Copyright Buchvorlage: Lee Child, Way out © der deutschsprachigen Ausgabe 2009 by Blanvalet Verlag

ISBN: 9783836805384 24,95 Euro

RADIOROPA Hörbuch Division of TechniSat

Bestellhotline: (03925) 9220-700 • Bestellung online unter: www.hoerbuchnetz.de

federführenden Mitteldeutschen Rundfunks (MDR) für die ARD leitete. Fünf Tage vor Beginn der Spiele finden seit 8. Februar abschließende Proben auf dem Gelände des MDR statt. Während der viertägigen Testserie wird das Zusammenspiel der technischen Schnittstellen in Regie, Studio, Schnittplätzen und den Wettkampfstätten in Vancouver und Whistler geprüft.
Für eine optimale Übertragung wurde ein noch nie da gewesener Aufwand betrieben: Insgesamt über 28 Tonnen Studiodekoration, IT- und Hörfunk-Technik sowie weiteres Produktions-Equipment wurden nach Kanada verschifft. Auf der Inventarliste standen beispielsweise 250 Telefone, 180 Notebooks, 50 Drucker und etwa 15 Kilometer Kabel, 25 Kilometer Glasfaserkabel wurden allein für die Bilder von ARD und ZDF verlegt. Mit der Generalprobe am 11. Februar endet schließlich die dreijährige Vorbereitungszeit für die Berichterstattung vom größten Sportereignis der Welt, die mit einigen Neuheiten gespickt ist. So werden die Olympischen Spiele erstmals komplett im HD- (High Definition) Format und mit Dolby 5.1-Ton produziert. Es sollen damit die „schärfsten Spiele aller Zeiten" werden.
Zufrieden zeigte sich Jacobi auch hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem ZDF: „Vom erstem Tag an haben wir sehr eng zusammengearbeitet, um den gemeinsamen Aufwand und die Kosten so gering wie möglich zu halten." Im gemeinsamen Hauptquartier der beiden öffentlich-rechtlichen Sender im International Broadcasting Center (IBC) in Vancouver werden Programm- und Produktionszentralen sowie das Sendestudio mit 14 Schnittplätzen und die technische Schaltzentrale gemeinsam genutzt. „Außer den Olympischen Spielen gibt es kein vergleichbares Projekt, bei dem ARD und ZDF über einen derart langen Zeitraum zusammenarbeiten", so der Teamchef.
Eine weitere Neuerung bei der Berichterstattung ist die gemeinsame Nutzung von Inhalten für die Bereiche Fernsehen, Hörfunk und Internet. Erstmals wurde ein sogenannter trimedialer Newsdesk eingerichtet, an dem medienübergreifend gearbeitet wird. Durch die zentrale Koordination für die inhaltliche Planung, Produktion und Distribution können Inhalte auf den drei verschiedenen Abspielwegen gemeinsam genutzt werden. „Davon profitieren alle Nutzer", meinte Jacobi.
Im Mittelpunkt der trimedialen Berichterstattung steht die von Leipzig aus neugestaltete Internetseite olympia.ard.de. Ein weiterer neuer Bestandteil der ARD-Berichterstattung: Von 23 bis 6 Uhr steht die Olympiaberichterstattung im Mittelpunkt des von etlichen ARD-Anstalten in ganz Deutschland übernommenen Programms. Neben Live-Reportagen, Gesprächen und Zusammenfassungen aus Vancouver und Whistler werden viertelstündlich Nachrichten sowie Aktuelles aus Deutschland und der Welt angeboten. „Mit unserem nächtlichen deutschlandweiten Inforadio wollten wir etwas Neues machen, das es in der Form noch nicht gegeben hat", beschrieb Klaus-Jürgen Alde das Angebot, für das der MDR Info-Reporter als Programmchef des ARD-Hörfunks in Vancouver verantwortlich zeichnet.

www.mdr.de
http://olympia.ard.de

CE-News: Blu-ray noch weit hinter DVD

Das DVD-Nachfolgeformat Blu-ray Disc konnte im vergangenen Jahr rapide zulegen, hat in Deutschland aber noch einen geringen Marktanteil. Nur rund jeder 20. verkaufte Bildtonträger war 2009 eine Blu-ray-Scheibe mit ihrer besseren Bildqualität, wie aus am 8. Februar vorgestellten Zahlen des Bundesverbandes Audiovisuelle Medien hervorgeht. Das Plus war jedoch beachtlich: Mit 6,2 Millionen verkauften Blu-ray Discs hat sich der Absatz fast vervierfacht. Zugleich legten die DVD-Verkäufe nochmal um fünf Prozent auf 106,5 Millionen Stück zu.
Da Blu-rays aber noch deutlich teurer als DVDs sind, lag ihr Umsatzanteil 2009 bereits bei neun Prozent. Für dieses Jahr rechnet der Verband sogar damit, dass 20 bis 25 Prozent der Umsätze mit den Bildern in hoher Auflösung erwirtschaftet werden.
Allerdings sinken auch die Blu-ray-Preise sehr schnell. So fiel der Blu-ray-Durchschnittspreis 2009 dem Verband zufolge um fast ein Viertel auf 19,18 Euro. Bei Sonderaktionen lagen die Preise im Einzelhandel zum Teil bereits unter zehn Euro. Dass auch Blu-ray-Abspielgeräte im vergangenen Jahr deutlich billiger geworden sind, dürfte dem Markt zugleich einen weiteren Schub geben. Beim Durchschnittspreis der in Vorjahren bereits stark verbilligten DVDs gab es 2009 noch einen Rückgang um vier Prozent auf 11,82 Euro.

CE-News: Gefen bringt neuen Audio-Stabilizer für Multimedia-Anwendungen

Gefen zeigt auf der CeBIT 2010 (2. bis 6. März, Halle 14 am Stand H44) in Hannover unter der Bezeichnung „GTV-VOLCONT" einen neuen Audio-Stabilizer, der die Lautstärke bei TV- und Musikanwendungen unabhängig vom Eingabe-Level konstant hält. Wie der Signalmanagement-Spezialist am 9. Februar mitteilte, lassen sich damit beispielsweise die Lautstärkenunterschiede zwischen ausgestrahlten Programmen und Werbeeinspielungen im Fernsehen minimieren. Der Gefen TV Auto Volume Stabilizer wird in der Nähe des TV-Gerätes oder AV-Empfängers aufgestellt. Die Audioquellen werden an den Eingang des Stabilizers und der Audio-Ausgang des Gerätes an das TV-Gerät oder an den AV-Empfänger angeschlossen. Der Stabilizer akzeptiert Zweikanal/Stereo LPCM oder analoge Eingänge. Er wird über die Bypass-Taste an der Vorderseite des Stabilizers oder über eine Fernbedienung zur Auswahl der aktiven Audio-Quelle gesteuert. Der GTV-VOLCONT ist ab sofort im Fachhandel und über Gefen-Distribution erhältlich. Der vom Hersteller empfohlene Verkaufspreis beträgt 165 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

Neben dieser Lösung für den Consumer-Bereich zeigt Gefen auf der CeBIT weitere Neuheiten für 2010 sowie eine breite Auswahl an Erweiterungen für Matrix- und Extender-Systeme, Switcher, Konverter und Verteilverstärker für DVI, HDMI, HDSDI. VGA, USB oder DisplayPort.

www.gefen.de

Netzwelt: EU-Kommission – Kinder im Web nicht ausreichend geschützt

Jugendliche werden nach Auffassung der EU-Kommission auf Websites sozialer Netzwerke noch nicht ausreichend geschützt. Zum „Tag des sicheren Internets" (Safer Internet Day) am 9. Februar legte die EU-Kommission einen Bericht über die Umsetzung der „Safer Social Networking Principles" vor, zu der sich im vergangenen Jahr 20 Online-Unternehmen verpflichtet hatten. Dazu erklärte EU-Kommissarin Viviane Reding, zuständig für Informationsgesellschaft und Medien: „Ich erwarte von allen Unternehmen, dass sie mehr tun. Die Profile von Minderjährigen müssen standardmäßig als ‚privat' eingestuft werden, und auf Anfragen oder Missbrauchsmeldungen ist unverzüglich und angemessen zu reagieren."

Laut der Untersuchung geben 50 Prozent der Teenager in Europa im Web persönliche Informationen preis, die oft für immer online bleiben und von jedem eingesehen werden können. Weniger als die Hälfte (40 Prozent) der Anbieter sozialer Netzwerke machen persönliche Daten Minderjähriger standardmäßig nur für deren Freunde einsehbar, so z. B. SchülerVZ und Facebook. Nur ein Drittel der einschlägigen Unternehmen reagiert auf Nutzermeldungen, in denen um Hilfe gebeten wird und nur elf von 22 der bewerteten Websites machen es unmöglich, persönliche Profile Minderjähriger über Suchmaschinen zu finden.

In dem Bericht wurden die von den Unterzeichnern der „Safer Social Networking Principles" betriebenen 25 Websites geprüft: Arto, Bebo, Dailymotion, Facebook, Giovani.it, Youtube, Hyves, Windows Live, Xboxlive, Myspace, Nasza-klaza.pl, Netlog, One.lt, Piczo, Rate.ee, Skyrock, SchülerVZ, StudiVZ, MeinVZ, Habbo, IRC Galleria, Tuenti, Yahoo!Answers, Flickr und Zap.lu.

http://ec.europa.eu

HDTV gratis via Satellit: ARD & ZDF vor HD-Start
Gut & günstig: Drei Full HD-Abspieler im Test
Ratgeber USB: Das leistet die neue Version 3.0
INFOSAT – seit 29. Januar am Kiosk www.infosat.de
Abo-Hotline: 06592/929-8732

Radio: LMS schreibt UKW-Frequenz 94,6 Neunkirchen aus

Private Hörfunkbetreiber können sich noch bis zum 18. Februar auf die UKW-Hörfunkfrequenz 94,6 MHz Neunkirchen bewerben, die die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) ausgeschrieben hat. Dies teilte die LMS am 8. Februar mit. Die Sendeleistung für die Übertragungskapazität beträgt 0,63 KW, die technischen Übertragungsvoraussetzungen liegen bereits vor.

Sollten sich mehrere Bewerber auf die Frequenz bewerben, trifft die LMS eine Auswahlentscheidung. Wichtigstes Auswahlkriterium hierbei ist die Sicherung der Meinungsvielfalt im Saarland. Der genaue Ausschreibungstext der LMS kann unter www.lmsaar.de eingesehen werden.

Personen: Claus-Erich Boetzkes bleibt „Tagesschau"-Moderator

Claus-Erich Boetzkes wird auch in den kommenden Jahren im „Ersten" durch die moderierten Ausgaben der „Tagesschau" führen. Die ARD-Intendantinnen und Intendanten stimmten auf ihrer Sitzung in Saarbrücken am 8. Februar einer Vertragsverlängerung mit dem Moderator zu. Dies teilte der zuständige NDR am 9. Februar mit. Boetzkes führt seit 1997 durch die moderierten Ausgaben der Nachrichtensendung, die ab 12 Uhr tagsüber im Ersten zu sehen sind. Im wöchentlichen Wechsel mit ihm moderiert Susanne Holst. Boetzkes studierte nach dem Abitur in München Kommunikationswissenschaften und Politik in Kombination mit einer Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule. 2007 promovierte er an der TU Ilmenau mit dem Thema „Organisation als Nachrichtenfaktor". Dort ist er heute auch als Dozent tätig.

www.tagesschau.de

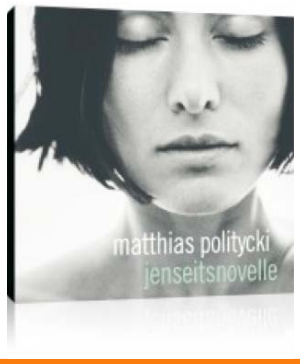
Personen: Bettina Klauser übernimmt Leitung der N-TV-Pressestelle

Bettina Klauser übernimmt zum 15. Februar die Leitung der Pressestelle von N-TV. Dies teilte der Nachrichtensender am 9. Februar mit. Als Leitende Redakteurin Kommunikation und Pressesprecherin verantwortet sie damit die interne und externe Unternehmenskommunikation sowie die Programmpresse des Nachrichtensenders. Klauser berichtet in dieser Funktion an N-TV-Geschäftsführer Hans Demmel. Die heute 37-Jährige ist seit 2001 als Redakteurin Unternehmenskommunikation bei RTL Television tätig. Seit 2007 gehört sie zudem zum Kommunikationsteam der Mediengruppe RTL Deutschland und kommuniziert in dieser Position vor allem medienpolitische und technologische Themen wie die Einführung von HDTV oder DVB-T.

Vor ihrem Einstieg bei der Mediengruppe RTL Deutschland arbeitete die studierte Geistes- und Sozialwissenschaftlerin mit betriebswirtschaftlicher Zusatzausbildung als freie Journalistin sowie als PR-Redakteurin bei Beecken's Agentur für Unternehmenskommunikation in Düsseldorf.

Klauser spricht neben ihrer neuen Position bei N-TV auch weiterhin für die Mediengruppe RTL Deutschland. In dieser Funktion berichtet sie wie bisher an Christian Körner (38), Bereichsleiter Kommunikation bei RTL Television und damit auch verantwortlich für die Kommunikation der Mediengruppe RTL Deutschland.

www.n-tv.de



Matthias Politycki

Jenseitsnovelle (DAISY)

Eine mitreißende Liebesgeschichte und ihr schlimmster Albtraum zugleich Hinrich Schepp ist unter die Sehenden geraten. Nach Jahrzehnten starker Kurzsichtigkeit möchte er den Frauen und ihrer grandiosen Unbegreifl ichkeit endlich auf den Grund kommen. Umso mehr, als er in seiner Stammkneipe eine verführerische Schönheit an der Bar beobachtet, die für einen Schepp entsetzlich verwerflich und glückverheißend zugleich von ihrer Begleiterin erst geküsst, dann sogar in den Hals gebissen wird. Sein Leben gerät endgültig in Schieflage, als ebenjene Frau wenig später wieder in seiner Kneipe auftaucht als Bedienung. Aber was hat das alles mit den Notizen seiner Frau Doro zu tun, die er eines Morgens auf dem Schreibtisch fi ndet? Und was mit dem dunklen kalten See, in den die Frischverstor benen laut Doro alle hineinmüssen, um darin ein zweites Mal zu sterben?

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun; Copyright Buchvorlage: © 2009 by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

ISBN: 9783836805438 14,95 Euro

RADIOROPA Hörbuch Division of TechniSat

Bestellhotline: (03925) 9220-700 • Bestellung online unter: www.hoerbuchnetz.de

Veranstaltung: DLM-Symposium 2010 zu den Qualitätsanforderungen an das Privatfernsehen

Wie viel Qualität können sich die kommerziellen TV-Anbieter leisten, wie soll ihr Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs aussehen? Mit Anforderungen an das private Fernsehen befasst sich das DLM-Symposium 2010 am 10. März in der Landesvertretung Baden-Württembergs in Berlin. Der Vorstandsvorsitzende der Krisen geplagten Senderfamilie Pro Sieben Sat 1, Thomas Ebeling, hat im Herbst mit Äußerungen zum Nachrichtensender N 24 eine heftige Debatte zu den Anforderungen an das private Programmangebot losgetreten. Ebeling wird sich bei der Veranstaltung dieser Kontroverse stellen, in der die Medienregulierer mehr Qualität fordern.

„Private Veranstalter dürfen sich nicht auf ihre Rolle als Wirtschaftsunternehmen zurückziehen", betont Thomas Langheinrich, Vorsitzender der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM). Die DLM will in den kommenden Wochen Vorschläge erarbeiten, wie die besondere Rolle des privaten Fernsehens in der Gesellschaft besser verankert werden kann. Beim diesjährigen DLM-Symposium wird daher auch darüber diskutiert werden, ob Anreizsysteme sicherstellen können, dass die Sender ihren gesellschaftlichen Verpflichtungen nachkommen. Dabei stehen Vorschläge des VPRT von Tobias Schmid (RTL) und Annette Kümmel (Pro Sieben Sat 1) zur Diskussion.

Wie vor allem junge Leute ihren Medienkonsum zwischen TV und Internet organisieren, darüber wird ein Vertreter der „digital natives" Auskunft geben. Die Folgen der Konvergenz für die Konstituierung von Öffentlichkeit analysiert der international renommierte Medienrechtler und Internet-Experte Viktor Mayer-Schönberger, der an den Universitäten Singapur und Harvard lehrt. Welche Programmformate Zukunft haben, darüber diskutieren u. a. der Produzent und frühere TV-Manager Hubertus Meyer-Burckhardt, der Sat 1-Fernsehmoderator Ulrich Meyer und die Professorin für Medienmanagement, Lucy Küng, die in St. Gallen (Schweiz) und Jöngköping (Schweden) lehrt. Ob Deutschland angesichts von Konvergenz und Krise eine neue Medienordnung braucht, werden der Chef der Mainzer Staatskanzlei, Staatssekretär Martin Stadelmaier, für die Rundfunkkommission der Länder, und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschafsministerium, Hans-Joachim Otto, ausloten.

www.dlm-symposium.de

DX-News: Eurobird 28,5° Ost – Klassikmusiksender oMusic TV wechselt Frequenz

Auf dem Eutelsat-Satelliten Eurobird 1, 28,5° Ost, wechselte der frei empfangbare Klassikmusiksender „oMusic TV " auf eine andere Frequenz. Das Programm ist ab sofort auf der Frequenz 11.260 V (SR 27500, FEC 2/3) zu empfangen. Die Verbreitung wurde auf der bisherigen Frequenz via 11.224 V (SR 27500, FEC 2/3) eingestellt.

www.satfinder.info

DX-News: Bulgarisches TV-Paket wechselt Frequenz auf Satellit Intelsat 12, 45° Ost

Auf dem Intelsat-Satelliten IS-12 via 45° Ost änderte das frei empfangbare Digital-Paket mit den fünf frei empfangbaren TV-Sendern aus Bulgarien „BTV", „VTK", „BTV Comedy", „BTV Cinema" und „Latina F" die Frequenz. Die Programme wechselten von der bisherigen Frequenz 11.646 V (SR 7000, FEC 3/4, DVB-S2 8PSK) auf die Frequenz 11.632 V (SR 9400, FEC 3/4, DVB-S2 8PSK).

www.satfinder.info

PREMIUM-Service für INFOSAT-Abonnenten:
Senderlistenkonfigurator
www.satfinder.info

DX-News: Hochzeitskanal Wedding TV unverschlüsselt auf Satellit Hot Bird 13° Ost

Auf Satellit Hot Bird 13° Ost startete der Spartenkanal „Wedding TV" in vier Sprachen. Das Programm wurde unverschlüsselt auf der Frequenz 10.723 H (SR 29900, FEC 3/4) über die Digital-Plattform Arqiva aufgeschaltet. Gesendet wird in den Sprachen Englisch, Polnisch, Russisch und Türkisch.
Das Programm widmet sich der Vielfalt der traditionellen Hochzeitskultur. Die britische Version des Senders ist bereits seit Dezember 2006 auf Sendung. „Wedding TV UK" wird europaweit unverschlüsselt über den Satelliten Eurobird 28,5° Ost auf der Frequenz 11.344 H (SR 27500, FEC 2/3) ausgestrahlt. Über die Frequenz 12.560 V (SR 27500, FEC 2/3) auf Eurobird überträgt der Sender die asiatische Version „Wedding TV Asia", die sich auf die traditionelle Hochzeitskultur Asiens konzentriert.

www.satfinder.info

DX-News: Hispasat 30° West – Brasilianischer Nachrichtensender Record News Free-to-Air gestartet

Auf Satellit Hispasat 30° West startete der Nachrichtensender „Record News" aus Brasilien im Free-TV. Das Programm wird kostenlos und unverschlüsselt auf der Frequenz 11.972 V (SR 27500, FEC 3/4) ausgestrahlt.

www.satfinder.info

Impressum

Digitalmagazin.info bietet Führungskräften und Entscheidern in der Medienbranche, Fachhändlern und Verbrauchern einen tagesaktuellen Überblick über die wichtigsten Fakten und Ereignisse. Der Branchendienst erscheint von Montag bis Freitag in Form eines PDF-Dokuments und wird per E-Mail versendet. Nachdruck und Reproduktion sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Wir kontrollieren die Inhalte der Seiten, auf die wir verlinken, vorab sorgfältig. Trotzdem können wir keine Haftung für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen. Für deren Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Herausgeber ist die Redaktion INFOSAT, ViSdP Martin Braun, Redaktion Evelyn Schneiders, Martin Ziwes, Udo Bley, Assistenz Daniela Hoss

Kontakt: Digitalmagazin.info, INFOSAT Verlag & Werbe GmbH, Julius-Saxler-Straße 3, 54550 Daun.
Tel: 0 65 92 / 929-8722, Fax: 0 65 92 / 929-8729
E-Mail Redaktion: redaktion@digitalmagazin.info,
E-Mail Aboverwaltung: abo@digitalmagazin.info,
Internet: www.digitalmagazin.info

Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Hinweise!